

Görlitzer Anzeiger.

№ 49. Donnerstag den 2. December 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Steckbriefs-Erledigung.

Der Steckbrief hinter dem Müllergesellen Aßmann aus Neuhammer hat sich durch dessen Arretirung erledigt. Görlitz, den 27. Nov. 1841. Der Magistrat, Dominial-Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 27. Nov. bis mit 2. Dec.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
4. Dezem.	Herr Bühne	Herr Wolf	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
6. —	Herr Augustin	selbst	Neißstraße	= 351	Weizen
— —	Frau Dreßler	Hr. Pape Nr. 324	Obermarkt	= 134	Gersten
9. —	— —	selbst	— —	= 134	Weizen
— —	Herr Blachmann	Hr. Dr. Bauernstein	Neißstraße	= 351	Gersten

Görlitz, den 2. Dezbr. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 25. Nov. 1841.

Ein Scheffel Waizen 2 Rthlr.	15 Sgr.	— Pf.	2 Rthlr.	5 Sgr.	— Pf.
= = Korn 1 =	8 =	9 =	1 =	2 =	6 =
= = Gerste 1 =	— =	— =	— =	25 =	— =
= = Hafer — =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations = Patent.

Die zum Johann Gottlieb Bürgerschen Nachlasse gehörige, dorfgerichtlich auf 310 thlr. 20 sgr. 6 pf. taxirte Häuslerstelle Nr. 98 zu Friedersdorf soll im Wege freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 19. Januar 1842, Vormittags 11. Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Assessor Heffter an hiesiger Land= und Stadtgerichtsstelle anberaumt worden ist. Taxe und Kaufsbedingungen sind während der Geschäftsstunden in der Nachlaßregistratur einzusehen. Görlitz, den 23. Nov. 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Nach höherer Verfügung sollen am 16. December d. J. Vormittags 10 Uhr folgende geaichte preußische eiserne Gewichtstücke, als: 10 Stk. zu 1 Ctr., 30 St. zu ½ Ctr., 22 St. zu ¼ Ctr., 6 St. zu ⅛ Ctr., 4 St. zu 20 Pfd., 3 St. zu 10 Pfd., 4 St. zu 5 Pfd., 10 St. zu 4 Pfd. und 4 St. zu 2 Pfd. in unserm Geschäftslokale am Obermarkt hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen werden. Görlitz, den 22. Nov. 1841. Königl. Haupt= Steuer= Amt.

Daß ein Exemplar des Central=Blattes für die Enthaltsamkeits=Angelegenheiten im Großherzogthum Posen bei unserer Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, machen wir, andurch, unter Hinweisung auf Seite 204 des diesjährigen Amtsblatts einer hohen Königl. Regierung zu Liegnitz, bekannt. Görlitz, den 27. Novbr. 1841 Der Magistrat.

Auktions=Anzeige. Die zum Nachlasse der am 15. Oktober c. hieselbst verstorbenen verehel. gewesenen Tuchmacher Hasenfelder geb. Neumann gehörigen Waarenvorräthe bestehend in einer Parthie divers. Züchen= und Inlett=Leinwand, mehrern 100 Ellen divers. Ghinghams, halbseidenen, baumwollenen und kattunenen Tüchern, divers. seidenen, wollenen, baumwollenen und leinenen Bändern, einigen Westen rc. sollen den 7. December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Friedemannschen Auctionslokale Judengasse Nr. 257 gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Um 11 Uhr kommt eine Parthie Bürstenmacher=Waare in Schlichtbürsten, Kartätschen, Kehrbesen rc. bestehend zum Verkauf.

Görlitz, den 20. Nov. 1841. Hoffmann Auct. Comm.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Ein massives Haus nebst Gärtchen ist sogleich zu verkaufen, und das Nähere besagt die Exp. des Anzeigers.

Das Haus Nr. 962 auf der Schanze ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Nr. 613 auf dem Nikolaigraben.

Ein massives Haus mit 5 Stuben, Gewölbr und Keller ist in der Langengasse aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Kanzlist Schubert im Schmidischen Brauhofe am Heringsmarkte.

In Penzig ist eine Ziegelei aus freier Hand zu verkaufen. Es können dazu auf Verlangen mehrere Morgen Acker- und Wiesenland gegeben werden. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer, Stadtgartenbesitzer Walter auf der Bautzner Strasse in Görlitz, so wie auch bei dem Bauer Stahr in Penzig.

Eine große eiserne Geldkasse ist billig zu verkaufen in der Handlung von

Bader und Starke.

Stearin- und Brillant-Kerzen.

Aus der Königl. Sächsischen concessionirten Stearin-Kerzen-Fabrick zu Schönefeld empfingen wir Stearin-Kerzen, die ausgezeichnet schön und sparsam brennen, und ganz die Stelle der Wachslichte vertreten, das Pfund mit 9 sgr., so wie auch mehrere Sorten Brillant-Kerzen.

Bader und Starke am Obermarkt.

Freitags, den 3. December c. sollen im Lokale der Resource vor der Pforte mehrere unanwendbar gewordene Utensilien, als eine große Schankstelle, mehrere Hänge-Lampen, Thüren, Schlösser, Kegelspiele, u. s. w., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden, und werden Bietungslustige hiermit eingeladen zu erscheinen, auch können die Sachen selbst Tages vorher in Augenschein genommen werden.

Die Vorsteher der Resource.

Ein complettes in ganz guten Zustande sich befindendes schweres Fuhrwerk, ein Wagen fast noch neu mit breitem Gefällge und zwei, drei großen starken Pferden, ist zu verkaufen, von wem? erfährt man in der Exped. des Görl. Anzeigers.

Freiwillige Verkauf. Das in Reichenbach unter Nr. 9 befindliche Haus nebst daranstoßenden Stallgebäude, Garten, Schuppen, Scheune und 5 Dresdner oder 10 Berliner Scheffel gutes Feld, auch Wiesewachs sind sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Auch soll daselbst den 7. December 1 Ochse, 2 Zugkühe, 2 Schweine, 1 Ziege, Stroh, Heu, Wagen, Pflüge, und andere Gegenstände an den Bestbietenden verkauft werden.

Auf dem Handwerke Nr. 366 2 Treppen hoch, sollen am 6. und 7. d. M. verkauft werden: Zwei Divans mit Roßhaar-Polster, ein Schlafsopha, 6 Polsterstühle, Commoden, Tische, ein Kleiderschrank, Küchentische und Bänke, Küchengeschirre und Flaschen auch 2 Stutzuhren, ꝛc. Die genannten Gegenstände können von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr in Augenschein genommen werden.

Ganz frische Bricken oder Neunaugen, neue schottische Heeringe und fetten Schweitzerkäse empfing und empfiehlt billigst, auch erwartet nächstens einen Transport neuer Weichsel-Neunaugen die ich einzeln, so wie in Schockfäßchen zu sehr niedrigen Preise abgeben werde.

Joh. Sam. Schmidt.

Beste marinirte Heeringe das Stück 1 sgr. 3 pf. empfiehlt J. Eiffler.

In Nr. 162 ist ein elegantes Wiegenpferd zu verkaufen.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er außer seinem Gewölbe, eine Bude mit **Nürnberger Kunst- und Spielwaaren**, von heute ab, auf dem Heringsmarkt aufgestellt hat, zugleich bittet derselbe, da sehr solide Preise gestellt sind, um gütige Abnahme. Seidene Regenschirme von $3\frac{1}{2}$ bis 5 thlr., schwarz baumwollene von $1\frac{1}{6}$ bis $1\frac{1}{3}$ thlr., mit Holz-, Pfeffer- und Stahlstock empfiehlt

Julius Steffelbauer, Stock- und Pfeifenfabrikant.

Gewölbe: Obermarkt der Hauptwache gegenüber bis 8 Uhr Abends offen.
Bude: Heringsmarkte an der Firma zu erkennen.

Zu herabgesetzten Preisen offerire ich eine Partie Manufactur-Waaren, deren Verkauf Freitags den 3. December in einem meiner obern Zimmer beginnt. F. A. Kögel.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich zum nahen Weihnachtsfeste mein bedeutendes Lager von Kinder-Spielwaaren, mit dem Bemerken, daß solches von heute an, Oberlangengasse Nr. 164 eine Treppe hoch in meiner Stube zur freien Ansicht und Verkauf ausgestellt ist.

C. H. Herrmann.

Altes Gold und Silber wünscht zu kaufen und zahlt die höchsten Preise dafür

C. Ortmann, Gold- und Silberarbeiter.

Punsch - Essenz.

Zur schnellen Bereitung des Punsches empfiehlt in bester Qualität à Flasche 20 sgr.

J. Eiffler.

Eine neue Sendung Gothaer Cervelat- und Knackwurst, geräucherten Lachs, Elbinger Bricken oder Neunaugen, Alles bester Qualität, hat erhalten und verkauft im Einzeln und Schocken billigst

Jos. Kollat.

August Schlentrich,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Brüdergasse Nr. 18, empfiehlt sein reichhaltiges Lager passender Weihnachts - Geschenke, alles nach den neuesten geschmackvollsten Mustern als: Folio- und Quart-Mappen mit und ohne Schloß für Herren und Damen, Pulte, Albums, Rasir-Etuis, Necessaires, Toilletten, Schreibzeuge, Uhrgehäuse, Brieftaschen, Notizbüchern, Stammbüchern in großer Auswahl, Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei, Schmuckkästchen, Bonbonnieres, Schulmappen und noch viele andere Gegenstände. Ferner empfehle ich mich zum Einfassen und Garniren von Stickereien ebenfalls nach den neuesten und geschmackvollsten Mustern, was ich zur gefälligen Beachtung hiermit ergebenst anzeige.

Freundliche Empfehlung. Zu dem herannahenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich einem geehrten Publikum der Stadt Görlitz und Umgegend mit verschiedenen Kleinigkeiten auf Christbäume zu 6, 8 bis 10 Stück für 1 Sgr., sowie auch mit andern verschiedenen, in mein Fach einschlagenden Weihnachtsgeschenken. Zugleich bemerke ich, daß ich alle Bestellungen auf Mandel- Mohn- und Rosinenstriezeln annehme, so wie auch von heute an, Donnerstags und Sonntags, Fleischpasteten, und am Sylvesterabend Pflaumenkuchen von verschiedener Füllung bei mir zu haben sind. Görlitz, im Novbr. 1841. Zaff, Conditor am Obermarkt.

Empfehlung und Bitte. Einem verehrten Publikum der Stadt Görlitz und der Umgegend empfehle ich mich zu den herannahenden **Weihnachts-** und **Neujahrsfesten** mit meinen selbst gefertigten Glückwünschen, so wie mit Hochzeits-, Geburtstags-, Trauer-Gedichten, u. a. m. und bitte höflichst, mich bei vorkommenden Fällen mit deren Zuspruch gütigst zu beehren. Christian Klose, Nonnengasse Nr. 77 im Vorderhause eine Treppe hoch.

Die Dachstübchen Nr. 255 in der Rosengasse sind zu vermiethen und zum Neujahr beziehbar.

Alle Arten feiner Galanterie-Leder-Waare zu Geschenken empfiehlt
L. Henneberg unterm Hirschläuben.

Einem hohen Adel und verehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt auch fertige Schuhe und Stiefeln zur beliebtesten Auswahl bereit halte, ich verspreche nicht nur gute und feste Waare, sondern auch möglichst billige Preise, und bitte mich mit gütiger Abnahme und Bestellungen zu beehren. Mein Verkaufslokal ist auf dem Obermarkt beim Bäckermeister Eiffler und meine Wohnung auf dem Fischmarkt beim Keffetier Hr. Baumberg.
J. Grundmann, Herren- und Damen-Schuhmacher.

Sonn- und Regenschirme werden stets verfertigt und reparirt bei
C. L. Zschaschel, Breitengasse Nr. 218.

Zum bevorstenden Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichneter seinen Vorrath sehr geschmackvoller Gold- und Silberwaaren und bittet höflichst um gütige Abnahme. Für die Solidität und Billigkeit seiner Waare, dürfte das, durch Reellität ihm in kurzer Zeit erworbene vielseitige Vertrauen ein hinlänglicher Beweis seyn. Dieser Bitte fügt er noch die Bemerkung bei, daß, wie immer, derselbe die ihm gütigst aufgetragenen Bestellungen nach Wunsch auszuführen sich eifrigst bestreben werde. Sein Verkaufsladen ist am Obermarkt neben den Fleischbänken.
C. Ortmann, Gold- und Silberarbeiter.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Vorsteher der Brau-Korporation halten sich für verpflichtet nachstehenden Paragraphen der Brau-Ordnung dem geehrten Publikum der Stadt und der umliegenden Dorfschaften ins Gedächtniß zurückzurufen. Kap. 5, §. 12. der Brau-Ordnung von 1809 heißt es:

„Die Bezahlung des Bieres geschieht von jedem Ladenden ohne Unterschied, an den geordneten Biergelder-Einnehmer, der aus der brauenden Bürgerschaft hierzu angestellet ist, baar und vollständig, worüber der Ladende einen gedruckten und gestempelten, auch vom Einnehmer eigenhändig unterschriebenen und besiegelten Zettel erhält, welchen er dem Bürger, bei dem er Bier ladet, abgiebt.

In der Bezahlung haben sich namentlich die in der Stadt und Umgegend neuerdings entstandenen Schankstätt-Besitzer erlaubt, einen Credit auf Bier von dem brauenden Bürger zu verlangen und selbst den Biergelder-Einnehmer (z. Z. Herrn Walther am Heringsmarkte Nr. 263) um einen solchen anzusprechen; dies ist aber den hier einmal bestehenden Einrichtungen ganz zuwider, und es ist kein brauberechtigter Bürger verpflichtet, weder den Schankstätt-Besitzern, noch dem Privatmanne Bier auf Credit verabfolgen zu lassen; es hat sich für die Folge daher jeder Schankstätt-Besitzer selbst zuzuschreiben, wenn er ohne vorher vom Biergelder-Einnehmer gelösten Zettel, kein Bier vom brauenden Bürger erhält. Die Vorsteher der Brau-Korporation zu Görlitz,
Senff, Hildebrandt, Tobias, Zimmermann.

Am 18. Januar 1842 V. 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Rathhause sämmtliche Brauutensilien, worunter eine guterhaltene kupferne Braupfanne von 2013 pr. Quart Inhalt, mehrere große Bottiche, ein Kühlstock, 14 Stück Drathhorden, ein kupferner Stellboden, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können diese Gegenstände vom 8. Januar k. J. ab in dem hiesigen städtischen Brauhause in Augenschein nehmen und sollen letztere, wenn annehmliche Gebote erfolgen, auch vor dem Auctionstage aus freier Hand verkauft werden.
Muskau, den 2. December 1841. Die städtische Brau-Deputation.

Freitag, den 3. d. M. früh 7 Uhr wird in der Brüdergasse Schönhof Nr. 6. Bairischer Bier-Zentsch verkauft.
Die Brau-Commission.

In der Klostergasse Nr. 36 steht vom 1. Jan. oder Ostern an ein Laden zu vermiethen.

In der Nicolaigasse Nr. 292 ist ein Logis, bestehend aus 3 durch einander gehenden Stuben mit Alkoven nebst Speisegewölbe und allem übrigen Zubehör zu vermiethen und zum 1. April k. J., beziehbar.

Zum 10. December c. Freitags Nachmittags 3 Uhr findet die erste Hauptversammlung der naturforschenden Gesellschaft in Görlitz in dem bekannten Lokale im Gasthofe zur goldnen Krone statt, wozu die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen werden.
Görlitz, den 28. Nov. 1841. Das Directorium.

Das 1. Winterkonzert, heute, den 2. Dec. Abends 7 Uhr im Resourcensaale. Billets à 10 sgr. in den resp. Musikhandlungen, an der Kasse á 15 sgr. W. Klingenberg.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die theatralische Vorstellung in Nr. 65 zum Besten der Abgebrannten in Penzig und Ostritz erst morgen, den 3. December gegeben werden. Weider.

Sonnabend, den 4. d. M. ladet zum Wurstpicknick ergebenst ein Hinke, Koffetier.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr wird vom Stadtmusikus ein großes Instrumental-Concert auf meinem Saale gegeben, Entree á Person 1 sgr. 3 pf., wozu ergebenst einladet. Strohbach in Stadt Prag

150 thlr. werden als Darlehn auf ein ländliches Grundstück gegen gute Sicherheit und 5 pC Zinsen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Executor Stirius, Petersgasse Nr. 280.

(Danksagung.) Wir sagen unsern herzlichen Dank einer wohllöblichen Schuhmachergesellen Gesellschaft in Görlitz, für das erhaltene Geschenk der uns am 26. Oktober verbrannten Habe.
Johann Menzer aus Münsterberg, Albert Hiltscher und Gustav Lorenz aus Ostritz.

Es ist mir heut vor 8 Tagen, während meiner Abwesenheit, auf meinen Wagen ein Sack mit Wolle gelegt worden, ohne daß sich der Eigenthümer dazu gemeldet hat. Ich fordere daher den Eigenthümer auf, sich diesen Sack mit Wolle ungesäumt bei mir abzuholen, widrigenfalls ich den Gesetzen gemäß damit verfahren werde. Rösler, Bote aus Seidenberg.

Am Sonnabend, als den 27. Nov, ist bei Penzig ein kleiner schwarzbrauner Dachshund, der auf den Namen Mineur hört, versehen mit einem gelben Halsbande, worauf der Name Scholz und die Hausnr. 319 steht, vorloren worden. Wer denselben an sich genommen hat, wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung in der Petersgasse Nr. 320 abzugeben.

Verspätet. Es ist von einem Lehrling ein Beutelchen mit Geld gefunden worden, wer sich als Eigenthümer desselben nachweisen kann, kann es in der Jüdengasse Nr. 251 wieder in Empfang nehmen.

Es ist am Dienstag Abend, ein schwarzblau wollenes Tuch mit auf gesetzter Kante vom Neißthore bis zum Rathhause verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe in Nr. 621 auf dem Niederviertel abzugeben.

Ein Stübchen mit Stubenkämmerchen nebst allen andern Zubehör ist zu vermiethen und zum 2. Jan. kom. Jahres zu beziehen; Auskunft darüber ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Gewerbe-Verein zu Görlitz.

Dienstag den 7. Decbr. wird Herr Apotheker, Rathsherr Struve seine Vorträge über Electro-Magnetismus fortsetzen und dabei die vom Verein angekaufte Stöbrer'sche Maschine zeigen.

Erwiederung und Berichtigung. Auf die in Nr. 47 dieses Blattes von dem Papierfabrikant Neidhardt in Wehrau, hinsichtlich der Aufhebung des Societäts-Vertrages mit dem Buchbinder Heinrich Seidel veröffentlichten Bekanntmachung, diene als Erwiederung: daß die in Anregung gebrachten Preßspäne, (patentirte) in Zukunft nur allein in der Papierfabrik des Unterzeichneten gefertigt und Probespähne, in wenig Wochen in divers. Sorten zu ihrer Prüfung an die Herren Appreteure wollener und baumwollener und baumwollener Gewebe versendet werden werden. Indem ich solches vorläufig ergebenst bekannt mache, lade ich gedachte Herren zu recht zahlreichen Bestellungen ein, verspreche unter Garantie solider Waare, prompte Bedienung und die möglichst billigen Preise. Klitschdorf bei Bunzlau, am 23. Nov. 1841.

Heinrich Ludwig Reimann.

Am 25. Novbr. d. J. starb Berthold Trabert, Stud. Jur. 22½ Jahr alt, im väterlichen Hause an Lungenkrankheit. — Dieß zur traurigen Nachricht für seine entfernten Gönner, Freunde und Bekannten. Rauscha, den 29. Novbr. 1841. M. Trabert, Past.

Danksagung.

Für die Abgebrannten in Ostritz sind ferner an milden Gaben bei uns eingegangen: Bei Fr. Sämann: von der löbl. Bürger-Ressource nachtrgl. 7½ sgr., von Hr. Gasth.Bes. Thieme 1 thl., von Hrn. A. St. 10 sgr., von einer Gesellschaft gesammelt bei Hrn. Jacob 1 thl. 5 sgr., von Hrn. J. F. 15 sgr., von Hrn. Nath. Finster 15 sgr., von Hrn. Isidor Friedheim u. Hrn. P. A. Löscher 1 thl. 13¾ sgr., 1 Paq. Sachen von Hrn. Polizeiraths. Köhler. Bei Ferd. Gock: Hr. Bandfabr. Hauffe, 10 sgr. von Hr. Tuchf. A. G—r. 15 sgr., von Hrn. Stdtgbes. L. 10 sgr., v. Hr. Bäckermstr. M—e. 1 thl., Hr. Instr. Fabr. F—e. 10 sgr., Hr. Tuchf. A—n. 10 sgr., Hr. Tuchf. G. K—e. 10 sgr., Hr. Tagearb. Leuckner 10 sgr., Frau Bäckermstr. E—d. 10 sgr. u. 1 Paq. Sachen, sowie von Frau Tuchschmstr. Höhne 1 Paq. Wäsche und von Frau Salzcontr. M—r. 1 Paq. Kinderzeug. Bei Franz Schade: Hr. Färber Schmidt 1 thl., Hr. Eglr. 7½ sgr., Md. Sollig 1 thl. und 1 Paq. Sachen, eine Wohlthät. 10 sgr. und 1 Paq. Sachen, Motto; W. M. L. 1 Paq. Sachen, 2 Ungen. 2 Paq. Sachen. Bei Gebr. Oettel: von löbl. Schuhm. Innung bei einem Vergnügen gesammelt 1 thl. 13 sgr., pens. Steuerbeamte Hr. Ziener 1 thlr., Hr. Kunstgärtn. Herbig 10 sgr. Motto: Möge das Wenige gesegnet seyn, 1 Ducaten, Hr. J. C. Gröhe 5 thl., Hr. J. G. H. 5 thl., Hr. Rathsh. P—r. 15 sgr., vom löbl. Bürgerverein nachträgl. 1 thl. 22 sgr., Hr. B. 1 thl., von 7 Ung. 10, 20, 10 sgr., 1, 1, 5, 3 thlr., sowie Frau Justizverw. Schröter 1 Paq. Sachen, ungen. ein dgl., Frau Wittwe Schäfer 1 St. Bett und mehrere Sachen; ferner durch E. hochwohllöbl. Magistrat den vom Hrn. Cantor Klingenberg für Ostritz bestimmten Antheil der Einnahme des von ihm zu Gunsten der Abgebrannten in Penzig und Ostritz veranstalteten Concerts, betragend 62 thl. 4 sgr. 2 pf., wovon der Verfügung des Concertgebers gemäß 20 thl. vier Ostritzer Musikern zufließen sollen, welche hiesige musikal. Aufführungen öfters unterstützt, und bis auf ihre Instrumente Alles verloren haben.

Es sind demnach bis heute in Summa bei uns eingegangen: 324 thl. 5 sgr. 5 pf. und ein Ducaten, sowie sehr mannigfaltige und zahlreiche Effecten aller Art. — Für diese großen edelmüthigen Unterstützungen bitten wir nochmals unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu genehmigen. Zugleich können wir uns nicht versagen, dem Hrn. Rathsh. Temmler für seine vielfachen freundlichen Bemühungen und thätigen Antheil unsre dankbarste Anerkennung auszusprechen.

Görlitz, den 2. December 1841. Gebr. Oettel. Sämann. Gock. Schade.

(Hierzu 3 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)